



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

# Monatshefte

für deutsche Sprache und Pädagogik.

(Früher: **Pädagogische Monatshefte.**)

## A MONTHLY

DEVOTED TO THE STUDY OF GERMAN AND PEDAGOGY.

Organ des

Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes.

---

**Jahrgang XII.**

**April 1911.**

**Heft 4.**

---

(Offiziell.)

### **Aufruf zur Beteiligung am 39. Deutschamerikanischen Lehrertage.**

---

**Buffalo, N. Y., 11.—14. Juli 1911.**

---

Zum dritten Male hat die Stadt Buffalo den Nationalen Deutsch-amerikanischen Lehrerbund zur Abhaltung einer Jahresversammlung eingeladen. Wie früher, vereinigen dort sich Bürger und Lehrerschaft zu einem herzlichen Willkomm. Schon sind Schritte getan, um die Zusammenkunft, welche auf die Tage vom 11ten bis 14ten Juli anberaumt worden ist, zu einer durchweg erfolgreichen zu machen. Das Deutschtum Amerikas hat neuerdings in erfreulicher Weise seinen Einfluss geltend zu machen gewusst. Es ist sicher unsere Pflicht, die Kulturbestrebungen nach Kräften zu fördern. Dazu können die Lehrertage dienen.

Der Bundesvorstand wird nichts unversucht lassen, ein gediegenes Programm zu sichern. Fragen von hohem, allgemeinem Interesse dürften zur Besprechung kommen, unter ihnen die für nächstes Jahr geplante Deutschlandfahrt. Dass während der Tagung auch der Geselligkeit ihr Recht werden wird, dafür bürgt die bewährte Gastfreundschaft der Stadt.

Es ergeht nun an alle Lehrkräfte und Erziehungsfreunde die dringende Einladung, sich am Konvente zu beteiligen und durch Wort und Schrift den Erfolg herbeizuführen.

*Dr. H. H. Fick*, Bundespräsident.

*Wm. G. Riemenschneider*, Vizepräsident.

*Emil Kramer* Schriftführer.

*Carl Engelmann*, Schatzmeister.

Cincinnati, Cleveland, Milwaukee, im Februar 1911.

### **Auf zum Lehrertage.**

Die Tage der Abhaltung der Jahresversammlung des Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes rücken näher. Gerade die diesjährige Zusammenkunft ist von hoher Wichtigkeit. Das Programm ist im grossen und ganzen fertiggestellt. Den Wünschen in Hinsicht auf den Zeitpunkt der Tagung ist Rechnung getragen worden. Vorträge sind so weit gesichert von Direktor Max Griebisch, dem Leiter des Lehrerseminars in Milwaukee, Herrn Siegfried Geismar aus Cincinnati und Herrn A. Kromer aus Cleveland. Herr Ludwig F. Thoma aus New York, der Geschäftsführer des im verflossenen Jahre ernannten Sonderausschusses für die geplante Deutschlandfahrt amerikanischer Lehrer, wird in erschöpfender Weise über seine Arbeit berichten, damit die Versammlung über das bedeutsame Projekt endgültig entscheide. Das Komitee für die Pflege der deutschen Sprache, welches Vorarbeiten zur Erlangung einer gründlichen Statistik des deutschamerikanischen Schulwesens unternommen hat, verspricht einen ausführlichen Bericht. Höchst wahrscheinlich wird auch, wie in Cleveland, eine Lehrprobe abgehalten werden.

Kommers, Ausflug in die Umgegend Buffalos und schliesslich ein auf einen ganzen Tag berechneter Ausflug nach den Niagarafällen dürften der Geselligkeit und der Erholung zum Rechte verhelfen.

Immerhin aber kann die Tagung nur dann die Aufgabe erfüllen, den deutschen Unterricht weiter zu verbreiten, deutsches Wesen zu fördern und den Interessen der Lehrerschaft im allgemeinen zu dienen, wenn die Lehrkräfte des Landes in grosser Zahl sich einfinden.

Der bevorstehende Konvent in Buffalo sollte von allen besucht werden, die es nur ermöglichen können, damit der Bund erstarke und mehr denn je in den Stand gesetzt werde, seine Ideale zu verwirklichen.

*Dr. H. H. Fick*,

Bundespräsident.

Cincinnati, im April 1911.